



Graf Wolff Metternich (rechts) und Bernhard von Tieschowitz (links), Paris 1940/41.

Tagung

Kulturgutschutz in Europa und im Rheinland

Franziskus Graf Wolff Metternich und der
Kunstschutz im Zweiten Weltkrieg

19.-21. September 2019 im LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler

Franziskus Graf Wolff Metternich (1893–1978) verkörpert durch seine Tätigkeit als Provinzial- und Landeskonservator im Rheinland von 1928 bis 1950 und als Beauftragter für den Kunstschutz in den besetzten Gebieten während des Zweiten Weltkrieges eine wichtige Rolle im Diskurs um den Kulturgutschutz im 20. Jahrhundert.

Im Rahmen der Tagung werden die Ergebnisse des dreijährigen Forschungsprojektes zur Quellenlage des Kunstschutzes sowie zum Personen-Netzwerk um Wolff Metternich vorgestellt. Das Projekt ist im LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum angesiedelt.

30 Referent*innen stellen die aktuelle Forschung zum Kunstschutz in Europa und im Rheinland während der NS-Zeit vor. Für den rheinischen Kontext werden konkrete Beispiele der regionalen Kunst-, Archiv- und Bibliotheksschutzmaßnahmen thematisiert. Die Präsentation von internationalen und transdisziplinären Ansätzen zum Kulturgutschutz in Kriegszeiten führt auch zu Fragen nach aktuellen Präventionen und Praktiken zum Schutz von Kulturgut heute. Die Tagung bietet ein Forum:

- > als Austauschplattform und Diskussionsforum für aktuelle Forschungsansätze zum militärischen Kunstschutz während des Zweiten Weltkrieges in Europa und im Rheinland
- > zur Präsentation der Ergebnisse des Quellenforschungsprojektes
- > als Ausgangspunkt für weitere insbesondere internationale Forschungsvernetzung und Öffnung von Archivbeständen zum Kunst- und Kulturgutschutz
- > mit Poster-Sektion und Vernetzungstreffen zum Personen-Netzwerk Kunstschutz, Kunstraub und Restitution.

Donnerstag 19.9.2019

18.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Moderation: Dr. Peter Weber (LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum)

- > Anne Henk-Hollstein (Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland):

Begrüßung

- > Dr. Mark Steinert (Leitung des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums):

Grußwort – Die ehemalige Benediktinerabtei Brauweiler und ihre heutige Nutzung als LVR-Kulturzentrum

- > Dr. Andrea Pufke (Leitung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland, Landeskonservatorin):

Grußwort

- > Raphael Freiherr von Loë (Vorsitzender der Vereinigten Adelsarchive im Rheinland e.V.):

Die Vereinigten Adelsarchive im Rheinland als Projektträger

- > Dr. Uwe Hartmann (Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg):

Erschließung, Bereitstellung und Auswertung von Quellen und Ressourcen für die Provenienzforschung: Anmerkungen zu einem Förderschwerpunkt des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste

- > Dr. Meike Hopp (Arbeitskreis für Provenienzforschung e.V.):
Provenienzrecherche: Zwischen Einzelfallstudie und Kontextforschung

19.00 Uhr Abendvortrag

- > Dr. Christina Kott (Université Panthéon-Assas Paris 2):
Militärischer Kunstschutz im Ersten und Zweiten Weltkrieg – Institutionen, Personen, Diskurse

20.00 Uhr Empfang

Freitag 20.9.2019

8.30 Uhr Anmeldung

9.00 Uhr SEKTION I – Kulturgutschutz im Kontext

Moderation: PD Dr. Christian Fuhrmeister (Zentralinstitut für Kunstgeschichte München)

- > Dr. Arnaud Bertinet (Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne):

Pour une histoire des politiques d'évacuations et de protection face aux pillages, spoliations et translocations patrimoniales (Zur Geschichte der Evakuierungs- und Schutzmaßnahmen angesichts von Plünderung, Kunstraub und Kulturgutverschiebung)

- > Prof. Dr. Sabine Freifrau von Schorlemer, ehem. Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst (Technische Universität Dresden, Lehrstuhl für Völkerrecht, Recht der EU und Internationale Beziehungen/UNESCO-Lehrstuhl für Internationale Beziehungen):

Von der 'Stunde Null' zur Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut im bewaffneten Konflikt und ihren Protokollen (1954/1999): Fortschritte in der Entwicklung des völkerrechtlichen Kulturgutschutzes

- > Esther Heyer M.A. (München):

Franziskus Graf Wolff Metternich: Biographie als Kontextforschung

Einführung zu Ablauf und Ziel der Tagung

- > Diskussion

11.00 Uhr Kaffeepause

(Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei der Poster-Sektion)

11.30 Uhr SEKTION II – Kunstschutz Frankreich: Teilbereiche und Partnerinstitutionen

Moderation: Dr. Uwe Hartmann (Deutsches Zentrum Kultur-
gutverluste, Magdeburg)

- > Dr. Stefan Martens (Deutsches Historisches Institut Paris):
Deutsche Militärverwaltung und Besatzung in
Frankreich
- > Dr. Isabelle le Masne de Chermont (Bibliothèque
Nationale de France, Paris):
La protection du patrimoine culturel en France sous
l'Occupation (Französischer Kulturgutschutz während der
deutschen Besatzungszeit)
- > Susanne Dörler M.A. (Deutsches Dokumentationszentrum
für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg):
Bildarchiv Foto Marburg: Fotokampagnen im besetzten
Frankreich
- > Dr. Nikola Doll (Kunstmuseum Bern):
Westforschung. Kunsthistorische Forschungsnetzwerke
der 1920er bis 1950er Jahre

Abb. unten: Warnschild zum Schutz historischer Gebäude im
Rahmen des militärischen Kunstschutzes, 1941/1942



- > Julia Schmidt M.A. und Sabine Scherzinger M.A.
(Universität Mainz):
Die Bücher der Kunsthistorischen Forschungsstätte
Paris in der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- > Dr. Christian Hoffmann (Niedersächsisches Landesarchiv
Hannover):
„ ... auch deutsche Interessen wahrgenommen ...“
Georg Schnath und die „Gruppe Archivschutz“ im
besetzten Frankreich 1940–1944
- > Dr. Uwe Hartmann (Deutsches Zentrum Kulturgutverluste,
Magdeburg):
Impuls: „Die Wirkungen des Krieges beschränken“.
Kultur und Wissenschaft in Paris unter deutscher
Besatzung
- > Diskussion

14.00 Uhr Mittagspause mit Buffet

Abb. unten: Kunstschutz als Verwaltungsaufgabe:
Graf Wolff Metternich an seinem Schreibtisch im Hotel Majestic
in Paris, 1940/1941



Freitag 20.9.2019

15.30 Uhr SEKTION III – Table Ronde:

Kunstschutz in den besetzten Gebieten Europas

Moderation: Florence de Peyronnet-Dryden M.A. (Lyon)

- > PD Dr. Christian Fuhrmeister (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München):
Kunstschutz Italien 1943–1945: Wieso wir differenzieren müssen
- > Prof. Dr. Christoph Frank (Università della Svizzera italiana, Mendrisio, Schweiz):
Genozidale Verstrickung? Zur Lage der Dokumentation
- > Dr. Ulrike Schmiegelt-Rietig (Zentrale Stelle für Provenienzforschung in Hessen, Museum Wiesbaden):
Ernstotto Graf zu Solms-Laubach und der militärische Kunstschutz im besetzten Russland
- > Raik Stolzenberg (Athen/Universität Trier):
Archäologischer Kunstschutz und „SS-Ahnenerbe“: eine Beziehung von Relevanz?
- > Andreas Roth (Deutsche Schule Belgrad):
Johann Albrecht von Rechwitz und der Kunstschutz in Serbien



- > Dr. Alexandra Kankeleit (Deutsches Archäologisches Institut Athen):
Der Wagenlenker von Delphi in den Fängen des Zweiten Weltkrieges
- > Dr. Christina Kott (Université Panthéon-Assas Paris 2):
Impuls: Zum Gesamtkonstrukt Kunstschutz
- > Diskussionsrunde

17.30 Uhr Kaffeepause (Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei der Poster-Sektion)

18.00 Uhr Möglichkeit einer kurzen Führung durch die Abtei Brauweiler/das Archiv des LVR/die Gedenkstätte Brauweiler

19.00 Uhr SEKTION IV – Präsentation des archivischen Sachinventars zum deutschen militärischen Kunstschutz

Einführung und Moderation: Dr. Hans-Werner Langbrandtner (LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum)

- > Dr. Katrin Hammerstein (Landesarchiv Baden-Württemberg, Abt. Staatsarchiv Freiburg):
Themenorientierte Erschließung von Quellen zur Provenienzforschung im Landesarchiv Baden-Württemberg
- > Florence de Peyronnet-Dryden M.A. (Lyon) und Esther Heyer M.A. (München):
Vorstellung des archivischen Sachinventars zum militärischen Kunstschutz im Zweiten Weltkrieg und der Forschungsergebnisse des Projektes

20.30 Uhr Abendessen

Samstag 21.9.2019

8.45 Uhr Anmeldung

9.00 Uhr SEKTION V – Kulturgutschutz im Rheinland

Moderation: Dr. Claudia Kauertz (Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv)

- > Dr. Jan Schleusener (Universität Erfurt):
Denkmalpflege im Rheinland 1920–1960
- > Dr. Hans-Werner Langbrandtner (LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum):
Die Archivschutz-Maßnahmen der Archivberatungsstelle der Rheinischen Provinzialverwaltung vor und während des Zweiten Weltkriegs
- > Dr. Michael Herkenhoff (Universitäts- und Landesbibliothek Bonn):
Kulturgutschutz rheinischer Bibliotheken im Zweiten Weltkrieg – das Beispiel der Universitätsbibliothek Bonn
- > Dr. Gudrun Sievers-Flägel (Gummersbach):
„Beethoven. Evakuiert!“ Ein Ausstellungsbericht zum Kulturgutschutz im Bergungsort Schloss Homburg 1939–1945
- > Ruth Türnich M.A. (LVR-Museumsberatung) und Dr. Ute Christina Koch (LWL-Museumsamt für Westfalen):
Provenienzforschung in NRW: Bedarf – Strukturen – Perspektiven. Ein Projektbericht der Museumsberatungsstellen
- > Dr. Wolfgang Schaffer (LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum):
Impuls: Archivische Überlieferung zum Kulturgutschutz im Rheinland am Beispiel des Archivs des LVR
- > Diskussion

Samstag 21.9.2019

11.30 Uhr Kaffeepause und Snack (Möglichkeit zu Gespräch und Austausch bei der Poster-Sektion)

12.15 Uhr SEKTION VI – Kulturgutschutz heute

Moderation: Dr. Katrin Hieke (Bonn)

- > Florence de Peyronnet-Dryden M.A. (Lyon):
Kulturgutschutz in Frankreich: staatliche und private Akteure
- > Mag. Dr. Anna M. Kaiser (Donau-Universität Krems):
Was kann Kulturgüterschutz im 21. Jahrhundert leisten?
- > Prof. Dr. Friederike Waentig (Technische Hochschule Köln):
Blue Shield Deutschland – Gründung, Akteure und zukünftige Aktivitäten

13.30 Uhr PODIUMSDISKUSSION: Schlussfolgerung und Zukunftsperspektiven

Moderation: Esther Heyer M.A. (München) und Florence de Peyronnet-Dryden M.A. [Lyon]

- > Prof. Dr. Christoph Frank (Università della Svizzera italiana, Mendrisio, Schweiz)
- > PD Dr. Christian Fuhrmeister (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München)
- > Dr. Uwe Hartmann (Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg)
- > Mag. Dr. Anna M. Kaiser (Donau-Universität Krems)
- > Dr. Christina Kott (Université Panthéon-Assas Paris 2)
- > Prof. Dr. Friederike Waentig (Technische Hochschule Köln)
- > Prof. Dr. Christoph Zuschlag (Universität Bonn)

14.30 Uhr Offizielles Ende der Tagung

15.00–17.00 Uhr Vernetzungstreffen und Werkstatt zur Thematik Akteure und ihre Netzwerke sowie Besprechung der Poster: „Kunstschützer*innen“ und die internationale Zusammenarbeit zum Erhalt von Kulturgut

Moderation: Esther Heyer M.A. (München) mit Dr. Elisabeth Furtwängler (TU Berlin)

- > Dr. Elisabeth Furtwängler (Kooperationsprojekt TU Berlin und INHA Paris):

Repertorium der Akteure des französischen Kunstmarkts während der deutschen Besatzung 1940–1945

- > Vernetzungstreffen und Austausch der Referent*innen und Moderator*innen zusammen mit Bewerber*innen zu Fragen nach Personen und Netzwerken sowie Möglichkeiten der Nutzbarmachung dieser Informationen.
- > Besprechung der Poster-Sektion: Möglichkeit der Präsentation und Diskussion von Akteurs-Netzwerken und Forschungsprojekten in (partizipativen) Postern.

Hinweise zur Veranstaltung

Veranstaltungsort:

LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler, Ehrenfriedstr. 19,
50259 Pulheim-Brauweiler

Anmeldung zur Tagung:

Online-Verfahren unter www.afz.lvr.de > „Fortbildungen & Tagungen“ > „Veranstaltungsprogramm“ > Anmeldeportal

Entgelt:

60 € für die gesamte Tagung, 40 € für Studierende, Auszubildende und Volontierende (einschließlich Tagungsunterlagen, einem Abendempfang, einem Abendessen, zwei Mittagsimbissen und Pausengetränken).

Abendveranstaltungen:

Die Abendveranstaltungen am 19.9.2019 (mit Empfang) und 20.9.2019 sind öffentlich und frei zugänglich.

Vernetzungstreffen und Poster-Sektion:

Vergleiche hierzu Einladung und Aufruf zu Beiträgen im Anmeldeportal.

Trägerschaft und Förderung:

Die Tagung wird aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland finanziert.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg geförderten Forschungsprojektes statt. Projektträger sind die Vereinigten Adelsarchive im Rheinland e.V.



Bildrechte: Nachlass Wolff Metternich (Abb. 1 u. 2);
© Bildarchiv Foto Marburg / Hartwig Beseler (Abb. 3).